

## Kurzmitteilung

### Die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica* L.) neu an der Lippe?

Die Sibirische (Blaue) Schwertlilie zählt zu den euras-(kont.) Florenelementen. Sie ist in der Natur ziemlich selten und gedeiht am besten auf wechsellässigen, mäßig nährstoff- und basenreichen Ton- und Schlickböden. Düngung und Mahd verträgt sie nicht gut und hat in den letzten Jahrzehnten deutlich abgenommen. Nach OBERDORFER (1990) gilt sie als Kennart der Pfeifengraswiesen (Molinion) des Hügel- und Berglandes. Ähnlich bewertet GARVE (1994) die nordwestdeutschen Vorkommen. Er gibt als Standort extensiv genutztes feuchtes Grünland sowie basenreiche Pfeifengraswiesen an. Die westliche Arealgrenze verläuft durch Niedersachsen. Vorkommen aus Westfalen waren bisher nicht bekannt (HAEUPLER et al. 2003).

Ende Mai 2007 entdeckten der Autor bei Kartierungsarbeiten im NSG „Hardisser Moor“ bei Lage, Kreis Lippe (TK25: 3918.44), dem einzigen Kalk-Flachmoor in Lippe die Art. Sechs blühende und einzelstehende Exemplare von *Iris sibirica* verteilen sich über eine Fläche von 1200 m<sup>2</sup>. Eine Nachsuche in der folgenden Woche ergab weitere sieben aber sterile Exemplare. *Iris sibirica* wuchs an einem Standort, der einerseits sicherlich ihren natürlichen Standortansprüchen entspricht. Andererseits wird sie als dekorative Staude in den Gärtnereien behandelt. Die nächsten natürlichen Vorkommen liegen östlich von Hannover. GARVE (1994) nennt noch 10 Fundpunkte für ganz Niedersachsen, alle anderen sind synanthrop. Doch wer pflanzt schon Arten in ein quelliges Flachmoor und dann einzeln verteilt über so eine große Fläche? Wenn die Iris bisher nur übersehen war, können so viele namhafte Botaniker eine so große hochwüchsige Art übersehen? Eine Verschleppung durch Vögel oder Haarwild halte ich für unwahrscheinlich. Bleibt somit die Frage offen: angesalbt oder bisher übersehen? Für Mitteilungen über das Ausbringen von *Iris sibirica* wäre ich dankbar.

### Literatur:

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 1. Teil, Hannover. – HAEUPLER, H., JAGEL, A. & W. SCHUMACHER (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in NRW, LÖBF, Recklinghausen. – OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, Stuttgart. – POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, Stuttgart. – RUNGE, F. (1982): Die Naturschutzgebiete Westfalens und des früheren Regierungsbezirkes Osnabrück, Münster.

Anschrift des Verfassers:

Heinz Lienenbecker, Traubenstr. 6b, 33803 Steinhagen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz

Artikel/Article: [Die Sibirische Schwertlilie \(\*Iris sibirica\* L.\) neu an der Lippe? 64](#)